

LCOS 10.72

Addendum

05/2024



LANCOM
SYSTEMS

Inhalt

1 Addendum zur LCOS-Version 10.72.....	4
2 Virtuelle LANs (VLANs).....	5
2.1 Q-in-Q-VLAN.....	5
2.1.1 Ergänzungen im Setup-Menü.....	6
3 Backup-Lösungen.....	7
3.1 Schalter für eine Master-Holddown-Zeit im VRRP.....	7
3.1.1 Ergänzungen im Setup-Menü.....	7
4 Weitere Dienste.....	9
4.1 BPjM-Modul mit Absendeadresse.....	9
4.1.1 Ergänzungen im Setup-Menü.....	9
5 Ergänzungen im Menüsystem.....	10
5.1 Msg-Authenticator-erforderlich.....	10
5.2 L2TP-Msg-Authenticator-erforderlich.....	10
5.3 Msg-Authenticator-erforderlich.....	11
5.4 Msg-Authenticator-erforderlich.....	11
5.5 Backup-Msg-Authenticator-erforderlich.....	12
5.6 Msg-Authenticator-erforderlich.....	12
5.7 Msg-Authenticator-erforderlich.....	13
5.8 Msg-Authenticator-erforderlich.....	13
5.9 Msg-Authenticator-erforderlich.....	14

Copyright

© 2022 LANCOM Systems GmbH, Würselen (Germany). Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben in dieser Dokumentation sind nach sorgfältiger Prüfung zusammengestellt worden, gelten jedoch nicht als Zusicherung von Produkteigenschaften. LANCOM Systems haftet ausschließlich in dem Umfang, der in den Verkaufs- und Lieferbedingungen festgelegt ist.

Weitergabe und Vervielfältigung der zu diesem Produkt gehörenden Dokumentation und Software und die Verwendung ihres Inhalts sind nur mit schriftlicher Erlaubnis von LANCOM Systems gestattet. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Windows® und Microsoft® sind eingetragene Marken von Microsoft, Corp.

LANCOM, LANCOM Systems, LCOS, LANcommunity und Hyper Integration sind eingetragene Marken. Alle anderen verwendeten Namen und Bezeichnungen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen zu Produkten und Produkteigenschaften. LANCOM Systems behält sich vor, diese jederzeit ohne Angaben von Gründen zu ändern. Keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und / oder Auslassungen.

Das Produkt enthält separate Komponenten, die als sogenannte Open Source Software eigenen Lizenzen, insbesondere der General Public License (GPL), unterliegen. Die Lizenzinformationen zur Geräte-Firmware (LCOS) finden Sie auf der WEBconfig des Geräts unter dem Menüpunkt „Extras > Lizenzinformationen“. Sofern die jeweilige Lizenz dies verlangt, werden Quelldateien zu den betroffenen Software-Komponenten auf Anfrage über einen Download-Server bereitgestellt.

Produkte von LANCOM Systems enthalten Software, die vom „OpenSSL Project“ für die Verwendung im „OpenSSL Toolkit“ entwickelt wurde (www.openssl.org).

Produkte von LANCOM Systems enthalten kryptographische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde.

Produkte von LANCOM Systems enthalten Software, die von der NetBSD Foundation, Inc. und ihren Mitarbeitern entwickelt wurde.

Produkte von LANCOM Systems enthalten das LZMA SDK, das von Igor Pavlov entwickelt wurde.

LANCOM Systems GmbH

Adenauerstr. 20/B2

52146 Würselen

Deutschland

www.lancom-systems.de

1 Addendum zur LCOS-Version 10.72

Dieses Dokument beschreibt die Änderungen und Ergänzungen in der LCOS-Version 10.72 gegenüber der vorherigen Version.

2 Virtuelle LANs (VLANs)

2.1 Q-in-Q-VLAN

Ab LCOS 10.72 unterstützt der Router doppeltes VLAN-Tagging („stacked VLAN“) bzw. Q-in-Q-VLAN nach IEEE 802.1ad auf WAN-Verbindungen. Mit Q-in-Q-VLAN können Service Provider Layer-2-Ethernetverbindungen zwischen Kundenstandorten ermöglichen und das kundeneigene VLAN unverändert übertragen. Das innere VLAN (C-VLAN) wird dabei vom Kunden verwendet, das äußere VLAN (S-VLAN) vom Service Provider.

Gegenstellen (DSL) - Neuer Eintrag	
Name:	<input type="text"/>
Haltezeit:	300 <small>Sekunden</small>
Access concentrator:	<input type="text"/>
Service:	<input type="text"/>
Layename:	<input type="text"/> <small>Wählen</small>
MAC-Adress-Typ:	<input type="text"/> Lokal <small>Wählen</small>
MAC-Adresse:	<input type="text"/>
DSL-Ports:	<input type="text"/> <small>Wählen</small>
VLAN-ID:	0
VLAN-Prioritätsmapping:	Aus <small>Wählen</small>
S-VLAN-ID:	0
IPv6-Profil:	<input type="text"/> DEFAULT <small>Wählen</small>
<input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

LANconfig: **Kommunikation > Gegenstellen > Gegenstellen (DSL)**

S-VLAN-ID

Konfigurieren Sie hier das S-VLAN bei doppeltem VLAN-Tagging (Q-in-Q-VLAN-Verbindungen nach IEEE 802.1ad). Das VLAN wird auch als äußeres VLAN bezeichnet. Die verwendete S-VLAN-Protokoll-ID kann unter **Schnittstellen > VLAN** konfiguriert werden.

VLAN-Einstellungen	
Vorsicht! Diese Einstellungen sind nur sinnvoll in einem VLAN-Netzwerk. Sie sollten nur verändert werden, wenn die Auswirkungen bekannt sind. Es ist hier sehr leicht möglich, sich vom Router auszusperren. Das Gerät kann danach unter Umständen nur noch durch einen Reset erreicht werden.	
<input checked="" type="checkbox"/> VLAN-Modul aktiviert	
Diese Tabelle enthält die Definitionen aller benutzten VLANs. <small><input type="button" value="VLAN-Tabelle..."/></small>	
Diese Tabelle enthält für jeden Port des Gerätes spezifische VLAN-Einstellungen. <small><input type="button" value="Port-Tabelle..."/></small>	
VLAN Protokoll-ID:	<input type="text"/> 8100
S-VLAN Protokoll-ID:	<input type="text"/> 88A8

LANconfig: **Schnittstellen > VLAN**

S-VLAN Protokoll-ID

Definiert die VLAN-Tagging-ID für Q-in-Q-VLAN-Tagging. Der Ethernet2-Typ des VLAN-Tags wird als „Tag-Value“ als 16 Bit-Hexadezimalwert konfiguriert. Default nach IEEE 802.1ad ist „88a8“, ein anderer gängiger Wert für VLAN-Tagging wäre z. B. „8100“.

2.1.1 Ergänzungen im Setup-Menü

S-VLAN-ID

Konfigurieren Sie hier das S-VLAN bei doppeltem VLAN-Tagging (Q-in-Q-VLAN-Verbindungen nach IEEE 802.1ad). Das VLAN wird auch als äußeres VLAN bezeichnet. Die verwendete S-VLAN-Protokoll-ID kann unter [2.32.6 S-Tag-Wert](#) auf Seite 6 konfiguriert werden.

SNMP-ID:

2.2.19.21

Pfad Konsole:**Setup > WAN > DSL-Breitband-Gegenstellen****Mögliche Werte:**

0 ... 4096

Default-Wert:

0

S-Tag-Wert

Definiert die VLAN-Tagging-ID für Q-in-Q-VLAN-Tagging. Der Ethernet2-Typ des VLAN-Tags wird als „Tag-Value“ als 16 Bit-Hexadezimalwert konfiguriert. Default nach IEEE 802.1ad ist „88a8“, ein anderer gängiger Wert für VLAN-Tagging wäre z. B. „8100“.

SNMP-ID:

2.32.6

Pfad Konsole:**Setup > VLAN****Mögliche Werte:**

max. 4 Zeichen aus [0-9] [a-f]

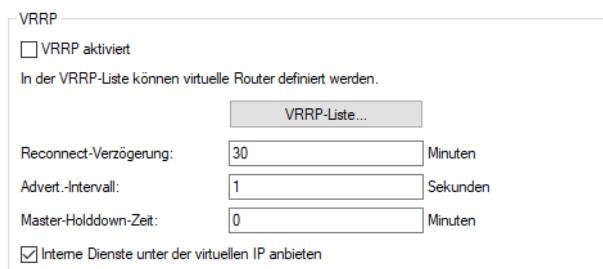
Default-Wert:

88a8

3 Backup-Lösungen

3.1 Schalter für eine Master-Holddown-Zeit im VRRP

Ab LCOS 10.72 wird ein neuer Schalter für eine Master-Holddown-Zeit im VRRP unterstützt. Dazu wurde in LANconfig unter **IP-Router > VRRP** der Parameter **Master-Holddown-Zeit** hinzugefügt.



Master-Holddown-Zeit

Wenn hier eine Zeit konfiguriert ist, wechselt der virtuelle Router in den Zustand „Hold-Down“, sobald die überwachte WAN-Verbindung mit einem Fehler abgebaut wird und das Backup-Delay abläuft (also in den Backupzustand wechselt). Im Zustand „Hold-Down“ kann die überwachte WAN-Verbindung nicht mehr aufgebaut werden. Des Weiteren werden keine VRRP-Advertisements mehr geschickt.

Sobald die „Master-Holddown-Zeit“ abläuft, wechselt der virtuelle Router in den Zustand „Standby“, in dem die überwachte WAN-Verbindung wiederaufgebaut werden kann.

Die „Master-Holddown-Time“ ist ein String von maximal 6 Zeichen, der die Ziffern 0-9 und den Doppelpunkt enthalten kann. Damit können Zeiten von maximal 999 Minuten 59 Sekunden (999:59) eingegeben werden.

Ist kein Doppelpunkt vorhanden (z. B. „30“) dann wird die Angabe als Minuten interpretiert. Hier ist dennoch maximal „999“ möglich.

Ist ein Doppelpunkt vorhanden, müssen nach dem Doppelpunkt zwei Zeichen kommen, die als Sekunden interpretiert werden. Hier sind maximal „59“ möglich.

Korrekte Zeitangaben sind also z. B. „5“ (5 Minuten), „5:30“ (5 Minuten, 30 Sekunden) oder „0:30“ (30 Sekunden).

Ein Wert von „0“ oder „0:00“ deaktiviert den Master-Holddown.

3.1.1 Ergänzungen im Setup-Menü

Master-Holddown-Zeit

Wenn hier eine Zeit konfiguriert ist, wechselt der virtuelle Router in den Zustand „Hold-Down“, sobald die überwachte WAN-Verbindung mit einem Fehler abgebaut wird und das Backup-Delay abläuft (also in den Backupzustand wechselt). Im Zustand „Hold-Down“ kann die überwachte WAN-Verbindung nicht mehr aufgebaut werden. Des Weiteren werden keine VRRP-Advertisements mehr geschickt.

Sobald die „Master-Holddown-Zeit“ abläuft, wechselt der virtuelle Router in den Zustand „Standby“, in dem die überwachte WAN-Verbindung wiederaufgebaut werden kann.

Die „Master-Holddown-Time“ ist ein String von maximal 6 Zeichen, der die Ziffern 0-9 und den Doppelpunkt enthalten kann. Damit können Zeiten von maximal 999 Minuten 59 Sekunden (999:59) eingegeben werden.

Ist kein Doppelpunkt vorhanden (z. B. „30“) dann wird die Angabe als Minuten interpretiert. Hier ist dennoch maximal „999“ möglich.

Ist ein Doppelpunkt vorhanden, müssen nach dem Doppelpunkt zwei Zeichen kommen, die als Sekunden interpretiert werden. Hier sind maximal „59“ möglich.

Korrekte Zeitangaben sind also z. B. „5“ (5 Minuten), „5:30“ (5 Minuten, 30 Sekunden) oder „0:30“ (30 Sekunden).

Ein Wert von „0“ oder „0:00“ deaktiviert den Master-Holddown.

SNMP-ID:

2.8.21.6

Pfad Konsole:

Setup > IP-Router > VRRP

Mögliche Werte:

max. 6 Zeichen aus [0-9] :

Default-Wert:

0

4 Weitere Dienste

4.1 BPjM-Modul mit Absendeadresse

Ab LCOS 10.72 wurde das BPjM-Modul um die optionale Angabe einer Absendeadresse erweitert. Dazu wurde in LANconfig unter **Sonstige Dienste > Dienste > BPjM-Filter** der Parameter **Absende-Adresse** hinzugefügt.

Absende-Adresse

Absende-Adresse, die vom BPjM-Modul verwendet wird, um den Server für BPjM-Signatur-Updates zu erreichen.

4.1.1 Ergänzungen im Setup-Menü

BPJM

Einstellungen des BPjM-Moduls.

SNMP-ID:

2.110.5

Pfad Konsole:

Setup > Firewall > BPJM

BPJM-Loopback-Adresse

Absende-Adresse, die vom BPjM-Modul verwendet wird um, den Server für BPjM-Signatur-Updates zu erreichen.

SNMP-ID:

2.110.5.1

Pfad Konsole:

Setup > Firewall > BPJM

Mögliche Werte:

max. 16 Zeichen aus [A-Z] [0-9] @ { | } ~ ! \$ % & ' () + - , / : ; <= > ? [\] ^ _ .

Default-Wert:

leer

5 Ergänzungen im Menüsystem

5.1 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.2.22.28

Pfad Konsole:

Setup > WAN > RADIUS

Mögliche Werte:

nein

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.2 L2TP-Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.2.22.29

Pfad Konsole:

Setup > WAN > RADIUS

Mögliche Werte:

nein

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.3 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.11.81.1.10

Pfad Konsole:

Setup > Config > RADIUS > Server

Mögliche Werte:

nein

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.4 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.12.29.21

Pfad Konsole:

Setup > WLAN > RADIUS-Zugriffsprüfung

Mögliche Werte:

nein

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.5 Backup-Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.12.29.22

Pfad Konsole:

Setup > WLAN > RADIUS-Zugriffsprüfung

Mögliche Werte:

nein

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.6 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.19.36.9.1.1.11

Pfad Konsole:

Setup > VPN > IKEv2 > RADIUS > Autorisierung > Server

Mögliche Werte:**nein**

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.7 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.25.10.2.6

Pfad Konsole:

Setup > RADIUS > Server > Clients

Mögliche Werte:**nein**

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Nur-Proxy

Falls ein Access-Request ein Proxy-State-Attribut enthält, muss ein Message-Authenticator enthalten sein.

Default-Wert:

nein

5.8 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.25.10.3.18

Pfad Konsole:**Setup > RADIUS > Server > Weiterleit-Server****Mögliche Werte:****nein**

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Default-Wert:

nein

5.9 Msg-Authenticator-erforderlich

Neuer Schalter ab LCOS 10.72 RU8. Definiert, ob das Vorhandensein des Message-Authenticator-Attributs in RADIUS-Nachrichten auf Client-Seite erzwingt. Die Client-Seite ist die Seite, die den RADIUS-Accept/Fail empfängt.

SNMP-ID:

2.25.10.16.6

Pfad Konsole:**Setup > RADIUS > Server > IPv6-Clients****Mögliche Werte:****nein**

Access-Requests müssen keinen Message-Authenticator enthalten.

ja

Access-Requests müssen immer einen Message-Authenticator enthalten.

Nur-Proxy

Falls ein Access-Request ein Proxy-State-Attribut enthält, muss ein Message-Authenticator enthalten sein.

Default-Wert:

nein